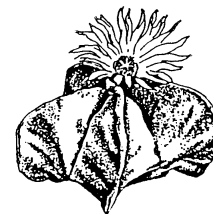




Rolf Fischer feierte am 8. Februar 2016 seinen 65. Geburtstag – dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich!

Astrophytum 2

24. Jahrgang - Februar 2016



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.astrophytum-leipzig.de

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Redaktion erhalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Copiapoa griseoviolacea

Die Copiapoen sind eine der eindrucksvollsten Kakteengattungen im trocknen Mittel- und Nordchile. Diese sind von 2 cm (*C. lauii*) bis polsterbildend 3 bis 4 m (*C. dealbata*) im Durchmesser. Ursprünglich wurden diese Arten in der Gattung *Echinocactus* untergebracht. 1922 stellten Britton & Rose die eigenständige Gattung *Copiapoa* auf. Damals waren es 6 Arten (Leitart *C. cinerea*). Viele Kakteenforscher und Feldsammler bereisten das Kakteengebiet und beschäftigten sich intensiv mit *Copiapoa*.

F. Ritter hat 47 Arten, Backeberg ca. 58 Arten und Varietäten, Hoffmann/Walter ca. 36 Arten, Hunt ca. 32 Arten, Schulz 27 (noch nicht abschließend) aufgestellt. Es existieren über 134 Art- und Varietätsnamen von *Copiapoa*, wobei die Neubeschreibungen nach 2002 nicht mit einbegriffen sind.

Eine unvollständige Aufzählung von Neubeschreibungen folgt hier:

Copiapoa angustifolia (Walter, Charles, Mächler 2002)

Copiapoa leonensis (Schaub/Keim 2006)

Copiapoa andina (Schaub/Keim 2009)

Copiapoa schulziana (Schaub/Keim 2009)

Copiapoa griseoviolacea (Schaub/Keim 2010)

Copiapoa sarcoana (Schaub/Keim 2012)

Copiapoa superba (Schaub/Keim 2012)

Eine besonders attraktive Art der Neubeschreibungen ist *Copiapoa griseoviolacea*. Diese wurde 2010 von Ingrid Schaub und Ricardo Keim beschrieben. Sie leben in Chile und haben den Ort dieser *Copiapoa* eingehend studiert. Die Erstbeschreibung ist in der italienischen Kakteenzeitschrift „Cactus & Co“ erschienen. In der englischen Kakteenzeitschrift „Explorer“ und chilenischen Kakteenbuch „CACTACEAS NATIVAS DE CHILE“ von Guia de Campo wird diese *Copiapoa* vorgestellt. Auf dem deutschsprachlichen Markt ist keine Literatur erhältlich. Eigentlich schade obwohl es auch eine KuaS gibt.



Alle Fotos am natürlichen Standort: Reinhardt Müller

Eine Zusammenfassung der Erstbeschreibung:

Diese *Copiapoa* ist erstmals zwischen Freirina und Carrizalillo in den Bergen bei 900 m Höhe gefunden wurden. Die Pflanzen leben an Berghängen, welche nach Norden ausgerichtet sind und bekommen von Südwest die Nebelwolken aus dem Pazifik. Die Pflanzen entwickeln einen leichten Wachsbelag auf dem Körper, je mehr Sonneneinwirkung desto violetter wird der Körper. Daraus resultiert der Namen „griseo“ für grau und „violacea“ für violett. Die Pflanzen haben groß kräftig gebogene Dornen, welche in der Jugend schwarz und im Alter grau/graphitfarbig werden.

Der Pflanzenkörper ist kugelförmig und abgeflacht, meist allein stehend, aber auch Gruppen werden gebildet. Die Einzel Körper haben eine Größe von 7 bis 18 cm Durchmesser, bilden Gruppen von 40 bis 50 cm Durchmesser. Die Körper haben 13 bis 16 Rippen und bilden auf den Areolen 8 bis 9 Dornen von 1,5 bis 3,5 cm Länge. Die Wurzeln sind büschelig mit einem Mitteltrieb, aber keine Rüben- oder Pfahlwurzel. Im Alter bildet sich ein 4 cm langer aufrecht stehender Mitteldorn.

Die Blüten erscheinen im Scheitel mit 3,5 bis 4,5 cm in Durchmesser und Höhe. Diese sind gelb mit rötlich bis braunen Außenblättern. Die Frucht hat einen

Durchmesser von 1,2 cm ist wird bei Reife rot bis dunkelrot. Der Samen ist schwarz glänzend und bis 1,8 mm lang.



Zu den Gärtnertagen 2014 in Erfurt wurde diese *Copiapoa griseoviolacea* von der Kakteengärtnerei Jörg Pilz gepfropft angeboten. Sie ist eine Augenweide mit dem violetten Körper und pechschwarzen Dornen.

Nach einigen Recherchen in der Kakteenwelt ist es mit Kakteenfreunden im Herbst 2015 auf einer Chilereise gelungen, diese Pflanzen in der Natur zu besuchen. Wir waren in den Bergen bei Freirina unterwegs, sind an beeindruckenden Flächen von *Copiapoa vallenarensis* vorbei gefahren. Auf einen Hügel (510 m Höhe) mit *Miqueliopuntia miquelii*, *Cumupuntia leucophaea*, *Euphobia lactiflua*, *Eulychnia breviflora* und vielen Blumen (*Alstroemeria*, *Nolana*, *Cistanthe*) standen einzeln und in Gruppen die *Copiapoa griseoviolacea*. Wir hatten auch das Glück, dass einige Pflanzen geblüht und Samenbeeren mit reifen Samen hatten.

Der Samen geht in Kultur gut auf. Wie schnell die Sämlinge zu erwachsenen Pflanzen werden, wird die Zukunft zeigen.

Es wird noch viele Orte zwischen Freirina und Carrizalillo weit ab von der Straße geben, wo diese interessante *Copiapoa* gefunden werden kann.

Reinhardt Müller